

Am 28. Mai werden die Karl May-Spiele eröffnet

## **„Grüner Mais“ macht mit**

### **Rathens sommerliche Sehenswürdigkeit – Als Mediziner verpflichtet**

Brief für die Berliner illustrierte Nachtausgabe

n Dresden, im Mai

Wie die Nachtausgabe bereits berichtete, wird in diesem Jahr das Elbsandsteingebirge zum ersten Male die Stätte von Karl-May-Festspielen sein, in denen die weltbekannten Romangestalten des großen Abenteuerdichters zu dramatischen Leben erwachen sollen. Im felszerklüfteten Wehlgrund liegt die Freilichtbühne Rathen, eines der schönsten Naturtheater Deutschlands. Dunkle Fichten und helles Sandgestein sind der Hintergrund für Winnetous und Old Shatterhands Heldentaten.

Die Ende Mai beginnenden Karl-May-Spiele werden in jeder Hinsicht ein naturgetreues Abbild der großen Indianerromane darstellen. Aus den reichen Schätzen des Karl-May-Museums in Dresden-Radebeul hat dessen Betreuer und langjähriger Freund des Dichters, Patty Frank, wertvolle Stücke für die Spiele beige-steuert. Außerdem steht er in volkswissenschaftlichen und technischen Fragen als Berater zur Seite. Um die möglichst naturgetreue und lebensnahe Wirkung der Aufführungen noch zu verstärken, wurde jetzt auch der Indianerhäuptling Os-Ko-Mon für die Karl-May-Spiele verpflichtet. Os-Ko-Mon bedeutet „Grüner Mais“, ein Name aus dem Stamme der Yakima-Indianer. Schon früh kam Os-Ko-Mon nach Europa. Das Indianerschicksal hatte auch ihn in den Strudel der westlichen Zivilisation gezogen, weil er auf dem Boden seiner Väter kein Auskommen mehr fand. Wie viele Rothäute, mußte „Grüner Mais“ in Vergnügungstätten sein Brot verdienen, bis er in Paris mit einem französischen Maler bekannt wurde, der ihn den Zugang zu den verschütteten Quellen seines Volkslebens wiederfinden ließ. Os-Ko-Mon war nun kein Talmi-Indianer mehr, sondern bot wirkliche Volkskunst, die er sich durch eingehende Studien an Ort und Stelle angeeignet hatte. Nach Reisen durch England und Frankreich, wo er die alten indianischen Gesänge und die Kriegstänze seines Stammes vorführte, wurde er als „Mediziner“ für die Karl-May-Spiele im Sächsischen Felsengebirge verpflichtet. Die kultischen Tänze und Gesänge, die einen wesentlichen Bestandteil der Aufführungen bilden werden, sind von ihm einstudiert worden.

Aber nicht nur echte Indianer, sondern auch bekannte Schauspieler werden auf der Felsenbühne von Rathen eine Rolle spielen. So wurde für die Gestalt der edlen Rothaut Winnetou Herbert Dirmoser gewonnen, der in Trenkers Matterhorn-Film durch die männliche und eindrucksvolle Verkörperung des Whympers auffiel. Den vielgewandten Old Shatterhand, die Lieblingsfigur Karl Mays spielt Fritz Klippel vom Deutschen Theater in Prag, der auch bei den Heidelberger Festspielen mitwirkte. Die übrigen Darsteller wurden nach besonderen Gesichtspunkten ausgewählt und von zahlreichen Bühnen im Reich verpflichtet. Am 28. Mai werden die Spiele eröffnet. Gespielt wird mittwochs, sonabends und Sonntagnachmittag. Die Aufführungen dauern den ganzen Sommer hindurch; das Elbsandsteingebirge wird durch sie um eine Sehenswürdigkeit reicher werden.

---

Aus: Berliner illustrierte Nachtausgabe, Berlin. Mai 1938.

Textfassung: Hans-Jürgen Düsing, Juni 2019